

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtags
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
3-1053/66/116-2018/74939

Dresden, 19. November 2018

Kleine Anfrage des Abgeordneten Sebastian Wippel (AfD)
Drs.-Nr.: 6/15132
Thema: „Ostritzer Friedensfest“
hier: Nachfrage zu 6/14440

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt

Frage 1:
Welche Personen haben namentlich im Rahmen des „Ostritzer Friedensfestes“ aus den Fördermitteln Honorare erhalten?

Frage 2:
Wofür, also für welche Leistung, wurden diese Honorare jeweils in welche Höhe gezahlt?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 und 2:

Im Rahmen der Förderung des „Ostritzer Friedensfestes“ hat ein Mitarbeiter des Internationalen Begegnungszentrums St. Marienthal 3.920,00 € für die Leitung der Vorbereitung und Durchführung des „Ostritzer Friedensfestes“ erhalten. Ein weiterer Mitarbeiter erhielt 2.367,50 € Honorar für Vertragsgestaltung, Rechnungsbearbeitung, finanzielle Mittelbeantragung und Buchhaltung aus den Fördermitteln.

Bezüglich der Verwendung der Mittel der für die Partnerschaft für Demokratie aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gewährten Förderung wird auf die Antwort der Staatsregierung auf die Kleine Anfrage Drs.-Nr. 6/14440 verwiesen.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
Telefax +49 351 564-3199
www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 2 oder 4 melden.

Frage 3:

Welche Internetseiten wurden namentlich zur Mobilisierung der Teilnehmer am „Ostritzer Friedensfest“ genutzt?

Frage 4:

Welche Printmedien wurden namentlich zur Mobilisierung der Teilnehmer am „Ostritzer Friedensfest“ genutzt?

Frage 5:

Welche sozialen Medien wurden über Facebook und Twitter hinaus namentlich zur Mobilisierung der Teilnehmer am „Ostritzer Friedensfest“ genutzt.

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 3 bis 5:

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse darüber vor, welche Internetseiten, soziale Medien oder Printmedien zur Mobilisierung der Teilnehmer des „Ostritzer Friedensfestes“ genutzt wurden.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Roland Wöller